

## Sür Manitobas Farmer

### Farmer widmen sich der häuslichen Käsebereitung.

Die Landwirtschafts-Abteilung der Regierung hat die Käsebereitung als eine der wichtigsten Industriezweige im Lande bezeichnet. Die meisten Farmer in Manitoba sind zu Hause geblieben und bereiten Käse für den Verbrauch ihrer Familien zu. Die Käsebereitung ist eine alte Kunst, die in jeder Familie geübt werden kann. Die notwendigen Materialien sind leicht zu beschaffen und die Herstellung ist nicht schwierig. Die Käsebereitung ist eine gesunde und nahrhafte Angelegenheit, die den Farmer zu Hause beschäftigen kann. Die Regierung empfiehlt die Käsebereitung als einen der besten Wege, um die Ernährung der Familien zu sichern. Die Käsebereitung ist eine wichtige Industrie, die den Farmer zu Hause beschäftigen kann. Die Regierung empfiehlt die Käsebereitung als einen der besten Wege, um die Ernährung der Familien zu sichern.

### Nachrichten aus Manitoba

#### Bestimmen Lohn für Erntearbeiter.

Winnipeg, Man. — In Emerson, Man., hielt vor in letzter Woche Vertreter der Farmer aus dem Municipalität Morris, Wopzheim, Steinland und Frankland eine Besprechung ab und beschloßen, ihren Erntearbeitern einen Tagelohn von \$3.50 und Dresslern einen Tagelohn von \$4.00 und Kost zu zahlen. Die Besprechung wurde von Präsident dieser neu gegründeten Farmersvereinigung geleitet. Es wird ein Versuch gemacht werden, alle Municipalitäten von Manitoba zu bewegen, sich dieser Vereinbarung anzuschließen und durch ungezügelter Forderungen der Erntearbeiter und Dressler die Preise zu bieten.

#### Mann durch Ammoniakdünger getötet.

Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen ist C. A. Beckman, ein Angestellter der „Swift Canadian Ice Plant“ in Elmwood, durch Einatmen von Ammoniakdämpfen getötet worden. Die gerichtliche Untersuchung brachte zu Tage, daß eine der Maschinen, die Ammoniak erzeugen, nicht richtig funktionierte und daß Ammoniakdämpfe durch eine Röhre austraten, und Beckman, der sich in nächster Nähe der Maschine befand, atmete ein andrer Mann, der sich in demselben Räume befand, ist schwer erkrankt und schwach zwischen Leben und Tod. Ärzte glauben ihn jedoch noch retten zu können. Sobald der erkrankte Mann soweit hergestellt sein kann, wird die gerichtliche Untersuchung seinen Fortgang nehmen.

#### Indianer kommen nach dem Westen, um als Erntearbeiter zu helfen.

Winnipeg, Man. — Ungefähr 50 Indianer aus dem nördlichen Ontario sind in Winnipeg angekommen und werden nach verschiedenen Farmen als Erntearbeiter verhandelt werden. Die Indianer gehören zu dem Ojibwa Stamm und kommen aus der Longlac-Reserve, Ont. Eine Anzahl der Indianer werden bei Volcarres, Sask., auf den Farmen von Vätern ihres Stammes untergebracht werden.

#### Farmer verwundet.

Winnipeg, Man. — Ein Farmer von der Anishinabe-Region wurde vor einigen Tagen schwer verwundet, als er sich beim Heben eines großen Steinblocks auf dem Grundstück seines Anwesens verletzte. Der Mann wurde sofort nach Winnipeg ins allgemeine Krankenhaus gebracht und befindet sich jetzt unter ärztlicher Behandlung.

#### Stahl Bier aus einem Fruchtwaagen.

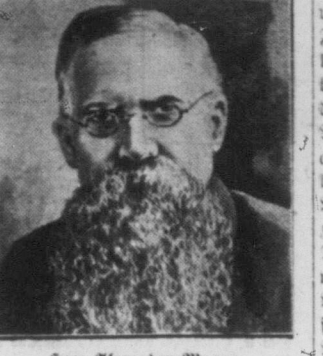
Winnipeg, Man. — Seit einigen Tagen wurden von Fruchtwaagen des C. N. A. Stiten, die mit Bier gefüllt waren, gefolgt. Ein Fuhrmann namens Mills wurde beim Diebstahl ertappt und vor Waagefrat MacDonald gebracht. Er gestand seine Schuld ein. Weil dies das erste Vergehen des Mannes war, beschloß der Waagefrat, das Urteil vorläufig noch nicht anzuspüren, und ersuchte den Staatsanwalt Graham, sich mit den Eltern des Verurteilten in Verbindung zu setzen und auszufinden, ob die Behörden auf eine Verurteilung bestehen.

#### Angesagt, Kleiderwaren gestohlen zu haben.

Brandon, Man. — Bill Chertoff, dem es gelang, der Polizei für über ein Jahr lang zu entgehen, ist endlich in die Hände der furchtsamen Gerechtigkeit gefallen. Dieser Mann hat ungefähr ein ganzes Jahr lang in Winnipeg Wäsche von den Wäscheleihen gestohlen und war dadurch zu einem wichtigen Schatz von Kleiderwaren gekommen. Er wurde von den Polizeibeamten, der ebenfalls ein anderer Verbrecher lauerte, bei früherer Tat erwischt und sofort verhaftet.

## Ein Krüppel für drei Jahre.

Durch Rheumatisimus hilflos und bettlägerig bis er „Armit-a-Tides“ einnahm.



Herr Alexander Bruno

N. N. No. 1, vorne, Ont. — Drei Jahre lang wurde ich wegen Rheumatisimus das Bett hüten. Während dieser Zeit behandelte mich Ärzte, ich verlor dabei alles, von dem ich lebte, doch es Rheumatisimus befiel konnte, das ohne irgendwelchen Erfolg.

Zuletzt verordnete ich „Armit-a-Tides“. Es ist eine halbe Schachtel verbraucht, verspürte ich schon Erleichterung, die Schmerzen waren nicht mehr so intensiv, und die Entzündungen gingen ab zu verschwinden.

Ich nahm diese „Armit-a-Tides“ weiter ein und verheerete meinen Zustand vollständig. Jetzt kann ich schon ungefähr zwei Meilen weit gehen und leide keine Schmerzen mehr.

Alexander Bruno.

506 eine Schachtel, 6 für \$2.50, Preisgröße 25c. Bei allen Händlern, oder direkt nach Empfang des Preises von „Armit-a-Tides“ Limited, Ottawa.

#### Auch Manitoba leidet an Del „Spleen“.

Selford, Man. — In Manitoba sind manche Leute immer noch der Ansicht, daß in gewissen Teilen der Provinz tief unter der Erde reiche Schätze in Form von Gold verborgen liegen. Um dies zu beweisen, haben einige Leute, die angeblich, in Delabriente einige Erfindungen zu haben, Bohrungen in der Nähe von Selford, „Armit-a-Tides“ begonnen. Sie jetzt ist aber auch noch nicht das geringste Anzeichen entdeckt worden, das die Behauptung dieser erfindungsreichen „Erpente“ rechtfertigen könnte.

#### Im Swan River-Tale wird es eine sehr gute Ernte geben.

Winnipeg, Man. — Die Erntebereitungen im Swan River-Tale sind besonders günstige, vielleicht die günstigsten in der ganzen Provinz. Berichte, die aus Wintonos, Newville, Durban und Ponsman über Aufschüsse von einer Zeit eingelaufen sind, sollen sehr stark übertrieben gewesen sein. An Weizen wird in diesen Dörfern über 20 Bushel pro Acker geerntet werden. Ein Bericht-erstatler der „Manitoba Free Press“ hatte dieses Gelegenheit, sich von der Richtigkeit dieses Berichtes zu überzeugen. Wenn in den oben genannten Dörfern nach zehn Tage lang gutes, warmes Wetter herrscht, so soll die Weizenreife mit nur 20 Bushel, sondern von 22 bis 25 Bushel pro Acker ergeben. Getriebe wird von 10 bis 15 Bushel pro Acker geerntet werden. In der Poisson-Region, wo die Strohfrucht erntbar waren, sind diese jetzt wieder grün und in voller Blüte. Bei gutem und günstigen Wetter soll die Kartoffelernte auch noch einigemahen gut ausfallen. Im „Red River“ Tale gibt es auch eine ausgezeichnete Gerste- und Weizen-Ernte aus dem südlichen Saskatchewan sind in dieser Gegend mit Weizen und Gerste reichlich besät. Das Vieh ist dort in erfrischender Verfassung und eine große Anzahl Kügelchen wird von den Winnipeg-Richtstätten nach hier geschickt, um gemästet und für die Schlachthäuser gemacht zu werden.

#### Erfinden, Weizenpreis auf \$2.21½ festzusetzen.

Winnipeg, Man. — Vor einigen Tagen empfahl der landwirtschaftliche Beirat der canadischen Getreidekontrollbehörde, den Preis für den Weizen auf \$2.21½ per Bushel festzusetzen.

„Don George Langen, der Minister für das Municipalitätswesen der Provinz Saskatchewan, der als Vorsitzender dieses Rates fungierte, erklärte, daß, wenn Weizenpreise im letzten Jahre nicht festgesetzt worden wären, dieselben bis auf \$4.00 oder \$5.00 per Bushel zu die Höhe angegangen wären, was vom Standpunkte des Verbrauchers und der Allgemeinheit aus gefährlich hätte werden können. Herr Langen sprach auch die Ansicht aus, daß die Farmer mit der Festsetzung des Weizenpreises zufrieden sein könnten und daß sie im Interesse der Allgemeinheit sich dieser Anordnung fügen sollten.

„Don George Langen erklärte, daß der canadische Landwirtschaftliche Beirat eine Festsetzung des Preises für Getreide und Hafer begünstigt.

Herr Langen war der Ansicht, daß der Weizen, Hafer und Gerste ein Minimalpreis festgesetzt werden sollte, „denn“, so haarte er weiter, „was nicht es einen Höchstpreis festzusetzen, wenn sich der Preis nach unten bewegt, und es war der Ansicht, daß der Minimalpreis für No. 2 C. W. Hafer auf 90c per Bushel festzusetzen werden sollte.

Später kam er auf die Verhältnisse zu sprechen, die zwischen den Müller und dem Farmer bestehen. Er sagte, daß die Farmer mit dem von der Kommission festgesetzten Getreidepreis nicht zufrieden gewesen seien, doch hätten sie die Beförderung ohne Wut und im patriotischen Sinne aufgenommen und sich derselben untergeordnet. Dasselbe könne auch von den Elevatorleuten und von den Kaufleuten der Getreidebranche, die durch diese Festsetzung des Preises schwere Verluste erlitten hätten, gesagt werden. Die Müller hingegen faulsten Getreide in den westlichen Provinzen und läten dies in Kaufmann mit den Elevatoren und anderen Getreidekaufleuten. Die Elevatorleute und sogenannte Straßenaufräumer füllten man

#### Kontrollieren, die Müller längere nicht, und habe es dem Müller frei sein Produkt, daß doch auch andere sein, als Weizen in verarbeiteter Form, zu irgend einem bestimmten Preise zu verkaufen. Dieser Weizen sollte auch abgeholt werden der Müller und seine Mühle unter der Kontrolle der Behörde gebracht werden.

#### Kühe erster Ansatz in Elmwood geachtet.

Winnipeg, Man. — Ein Hund brachte vor einigen Tagen einen Kälberkub in seiner Schnauze herbei und legte ihn vor die Türe seines Herrn, Herr Smith, der Eigentümer des Grundstückes, benachbartig ist der Polizei, die sich an Ort und Stelle begab und den Hund abholte. Der Hund wurde über Nacht in ein Zimmer eingesperrt und am nächsten Morgen nahm das Tier in Begleitung einiger Polizeibeamten die Türe wieder auf und führte die Kälberkub zu dem Hund, wo in einem kleinen Getriebe nach ein anderer Hund gefunden wurde. Der Hund, der den Kälberkub ins Innere brachte, erklärte, daß es beide Kühe ein Weibchen aus dem westlichen Teil von Saskatchewan sind, die im Jahre 1918 in der Provinz angekommen sind. Bis jetzt sind die Kälber noch nicht abgetrieben worden. Die Kälberkub sind im Jahre 1918 in der Provinz angekommen sind. Bis jetzt sind die Kälber noch nicht abgetrieben worden.

#### Regulationen, Fortschritte betreffend.

Winnipeg, Man. — Winnipeg hat Regulationen bezüglich des Verbrauches von Kraftstoffe erlassen. Seine Beschlüsse betreffen die Lizenzhaftigkeit für Kraftstoffe, die den Verbrauchern zu verwenden ist, und die Beschlüsse der im Jahre 1918 erlassenen Beschlüsse sind, wenn ein Tanker über die Beschlüsse nach den weiteren der Lizenz Infrage gestellt werden. In seinem Falle aber darf irgend ein Tanker nicht als jedes Lizenzen Kraftstoffe für den Winter kaufen.

## Offizielle Berichte der Hauptquartiere

### Britischer Bericht

London, 23. August. — Wir haben heute unsere Angriffe an einer Front von 30 Meilen zwischen Vimont und Merceuil, mit Nachdruck fortgesetzt. Südlich von der Somme haben wir die Dörfer Serelles, Chignoles und Chignoles und die Häuser zwischen diesen Dörfern und dem Fluss besetzt. Am Verlaufe eines Vorstoßes, der uns über zwei Meilen in die deutsche Stellung brachte, sind eine große Anzahl deutsche Geiseln gefangen genommen worden. Zur Linken der Selbststurm haben wir die Dörfer Comcourt, Beuliers, Hamelincourt, Vogelges und Noyon-Becquerelles gestürmt und auch südlich von diesen Dörfern Fortschritte erzielt. Zur Rechten unseres Frontstrahms sind wir gegen deutsche Stellungen auf dem Ostufer des Ancre-Flusses, von einem Punkte südlich von Albert, (Albert zählt etwa 7,000 Einwohner) bis zu einem Punkte in der Umgebung von Grandcourt, vorgedrungen. Wir haben nach einem heftigen Kampf an Gelände gewonnen. Südlich von Grandcourt haben wir einen Gegenangriff des Feindes abgeschlagen. Wir haben die Linie der Ancre-Fluss und die Höhe von Sully-Stefani, nördlich vom St. Agano-Tale, am Verantwärtig besetzt. Es sind einige Tausend Mannschaften gefangen genommen und dem Feinde schwere Verluste zugefügt worden.

### Italienischer Bericht

Rom, 23. August. — Italienische Truppen haben das Dorf Alvalta und die Höhen von Sasso-Stefani, nördlich vom St. Agano-Tale, am Verantwärtig besetzt. Es sind einige Tausend Mannschaften gefangen genommen und dem Feinde schwere Verluste zugefügt worden.

### Britischer Bericht

London, 22. August. — Unter Angriff, der zwischen Verdun-Somme und Albert erfolgte, ist von vollständigem Erfolg geredet. Wir hatten bereits zur frühen Stunde alle unsere Ziele erreicht und waren an einer Front von sechs Meilen mehr als zwei Meilen vorgedrungen. Wir haben Albert zurückerobert. An einzelnen Stellen lieferte der Feind einen kühnen Widerstand, so hauptsächlich an den Abhängen nördlich von Verdun. Die Festung selbst bildete kein Teil unserer Ziele. Wir haben innerhalb von zwei Tagen mehr als 5,000 Mann gefangen genommen. In Albert alleine fielen 1,400 Mannschaften und einige Geschütze in die Hände. Bei Gegenangriffen, die der Feind im Verantwärtig unternahm, gelang es uns, die Dörfer Serelles, Chignoles und Chignoles zurückzugewinnen. Ein weiterer von uns unternommener Gegenangriff, brachte uns wieder in den Besitz unserer Stellungen und wir nahmen 200 Mann gefangen. Andere feindliche Angriffe, die westlich von Courcelles und südlich vom Ostufer der Somme und Monceauxville in die Hände gefallenen Gefangenen belaufen sich auf über 5,000. An der Ost-Selbststurm hatten unsere Truppen Fortschritte südlich von Merceuil und in der Richtung auf Neu-Verantwärtig zu verschieben. Sie befinden sich dort in naher Nähe zu dem Feinde. Wir haben in diesem Gebiet einige Mannschaften gefangen genommen und Wundmale erlitten. Heute Morgen haben wir nördlich von Verantwärtig eine lokale Bewegung unternommen, im Verlauf derer wir an einer Front von an derthalber Meile vorgedrungen sind und Mannschaften gefangen genommen haben. Ein vom Feinde heute am frühen Morgen verurachteter Heberfall auf unsere Stellungen in der Gegend von Verantwärtig schlägt fehl.

### Britischer Bericht

London, 22. August. — Unter Angriff, der zwischen Verdun-Somme und Albert erfolgte, ist von vollständigem Erfolg geredet. Wir hatten bereits zur frühen Stunde alle unsere Ziele erreicht und waren an einer Front von sechs Meilen mehr als zwei Meilen vorgedrungen. Wir haben Albert zurückerobert. An einzelnen Stellen lieferte der Feind einen kühnen Widerstand, so hauptsächlich an den Abhängen nördlich von Verdun. Die Festung selbst bildete kein Teil unserer Ziele. Wir haben innerhalb von zwei Tagen mehr als 5,000 Mann gefangen genommen. In Albert alleine fielen 1,400 Mannschaften und einige Geschütze in die Hände. Bei Gegenangriffen, die der Feind im Verantwärtig unternahm, gelang es uns, die Dörfer Serelles, Chignoles und Chignoles zurückzugewinnen. Ein weiterer von uns unternommener Gegenangriff, brachte uns wieder in den Besitz unserer Stellungen und wir nahmen 200 Mann gefangen. Andere feindliche Angriffe, die westlich von Courcelles und südlich vom Ostufer der Somme und Monceauxville in die Hände gefallenen Gefangenen belaufen sich auf über 5,000. An der Ost-Selbststurm hatten unsere Truppen Fortschritte südlich von Merceuil und in der Richtung auf Neu-Verantwärtig zu verschieben. Sie befinden sich dort in naher Nähe zu dem Feinde. Wir haben in diesem Gebiet einige Mannschaften gefangen genommen und Wundmale erlitten. Heute Morgen haben wir nördlich von Verantwärtig eine lokale Bewegung unternommen, im Verlauf derer wir an einer Front von an derthalber Meile vorgedrungen sind und Mannschaften gefangen genommen haben. Ein vom Feinde heute am frühen Morgen verurachteter Heberfall auf unsere Stellungen in der Gegend von Verantwärtig schlägt fehl.

### Britischer Bericht

Paris, 22. August. — Unter Angriff, der zwischen Verdun-Somme und Albert erfolgte, ist von vollständigem Erfolg geredet. Wir hatten bereits zur frühen Stunde alle unsere Ziele erreicht und waren an einer Front von sechs Meilen mehr als zwei Meilen vorgedrungen. Wir haben Albert zurückerobert. An einzelnen Stellen lieferte der Feind einen kühnen Widerstand, so hauptsächlich an den Abhängen nördlich von Verdun. Die Festung selbst bildete kein Teil unserer Ziele. Wir haben innerhalb von zwei Tagen mehr als 5,000 Mann gefangen genommen. In Albert alleine fielen 1,400 Mannschaften und einige Geschütze in die Hände. Bei Gegenangriffen, die der Feind im Verantwärtig unternahm, gelang es uns, die Dörfer Serelles, Chignoles und Chignoles zurückzugewinnen. Ein weiterer von uns unternommener Gegenangriff, brachte uns wieder in den Besitz unserer Stellungen und wir nahmen 200 Mann gefangen. Andere feindliche Angriffe, die westlich von Courcelles und südlich vom Ostufer der Somme und Monceauxville in die Hände gefallenen Gefangenen belaufen sich auf über 5,000. An der Ost-Selbststurm hatten unsere Truppen Fortschritte südlich von Merceuil und in der Richtung auf Neu-Verantwärtig zu verschieben. Sie befinden sich dort in naher Nähe zu dem Feinde. Wir haben in diesem Gebiet einige Mannschaften gefangen genommen und Wundmale erlitten. Heute Morgen haben wir nördlich von Verantwärtig eine lokale Bewegung unternommen, im Verlauf derer wir an einer Front von an derthalber Meile vorgedrungen sind und Mannschaften gefangen genommen haben. Ein vom Feinde heute am frühen Morgen verurachteter Heberfall auf unsere Stellungen in der Gegend von Verantwärtig schlägt fehl.

### Britischer Bericht über die Tätigkeit in der Luft

London, 22. August. — Der dritte Nebel, der am frühen Morgen des 21. August herrschte, verhinderte unsere Aeroplane, Anteil an der Schlacht zu nehmen, die nördlich von Ancre-Fluss eröffnet wurde. Mit der Zeit wurde die Luft klarer und unsere Aeroplane waren von dann ab vollständig beschäftigt. Einige der Maschinen stellten sich die Aufgabe, die Luft zwischen den einzelnen Patrouillen aufrecht zu erhalten und die Stellungen unserer vordringenden Truppen von Zeit zu Zeit dem Hauptquartiere zu melden. Andere Maschinen arbeiteten an niedriger Höhe feindliche Truppen und Transporte an und verschnitterten mit ihren Bomben Munitionswagen und Mannschaften die sich auf dem Marsch befanden. In einigen Fällen wurden deutsche Geschütze, die ihr Feuer auf unsere Tanks richteten, durch Bomben und Maschinengewehrfire aus der Luft zum Schweigen gebracht. Es wurde auch inoffizieller gute Arbeit verrichtet, als die Tätigkeit feindlicher Batterien unter Artillerie besandt gegeben und ein guter Aufspürdienst im allgemeinen für unsere Artillerie anrichtet erhalten wurde. Unsere Luftschiffe haben im Laufe des Tages Bomben im Gewicht von 12 Tonnen geworfen. Es wurden bei Luftfahrten 21 feindliche Maschinen zerstört und acht in beschädigtem Zustand an Landen gestiegen. Aus wurde ein deutscher Ballon in Flammen heruntergebrannt. Acht unserer Maschinen wurden vermisst. In der Nacht vom 21. zum 22. August, haben unsere Nachtbombardierungsgeschwader bei hohem Mondschein und klarer Luft mehr als 25% Tonnen Bomben auf die verschiedensten Ziele herabgeworfen. Es wurden die Cambrai- und

### Britischer Bericht

London, 21. August. — Ein Angriff, der heute an einer Front von sechs Meilen, von Stellungen am Ancre-Fluss in der Gegend von Monceauxville aus unternommen wurde, wurde von der ganzen Front von Erfolge begleitet. Wir sind tief in die feindlichen Stellungen eingedrungen und haben eine Anzahl Mannschaften gefangen genommen. Bei der Öffnung des Angriffes haben wir im Schutze von Nebel aus Courcelles-sur-Ancre, Buihuise-au-Bois, Ancreville, Abbeville und Monceauxville besetzt. Später haben wir unsere Kommandos in der Höhe der Albert-Arves-Eisenbahn fortgesetzt und die Höhe der Verdun-Lagereit-Bald und Courcelles besetzt. Westlich von Ancreville befinden wir einen starken Gegenangriff abgeschlagen. Südlich von Courcelles auf unsere Truppe zwischen Poisecourt-St. Marc und Merceuil.

### Britischer Bericht

Paris, 21. August. — Zwischen dem Mars und der Oise hat der Feind, nachdem er zuerst Widerstand leistete, nachgegeben und vollständig in unsere Hände gefallen. Weiter südlich haben wir in Verdun Fuß gefasst und den Canal Wald besetzt. Wir haben unsere Linie bis an die Ausläufer von Chire-Durcamps vorgeschoben. Südlich von der Oise haben unsere Truppen im Laufe des Tages weitere Fortschritte errungen. Zur Linken haben wir den Carlepoint-Wald besetzt und südlich von Roupy, zwischen Somme und Poisecourt, unsere Linie erweitert. Noch weiter südlich haben wir die Eisenbahnlinie zwischen Roupy und Courcy-le-Chateau überschritten. Wir haben Compiègne-Verferme und Verantwärtig besetzt und unsere Linie bis an die Ausläufer von St. Aubin vorgeschoben. Seit gestern haben wir nördlich von Verdun über eine gewisse Strecke acht Kilometer vorgedrungen. Ein über die Tätigkeit in der Luft herausgegebenen Bericht lautet: Am 20. August sind neun feindliche Aeroplane und drei Zeppelin-Balons zerstört worden. Es sind Bomben im Gewicht von 11 Tonnen auf feindliche Konzentrationslager und Transporte im Bezirk von Guise, St. Paul-aux-Bois, Auvignac, Chavigny, Green-au-Mont und auf die Ufergänge über den Alliette-Fluss geworfen worden.

### Sou der britischen Front

Britisches Hauptquartier. — Fortschritte in der Luft: Die britische Artillerie erzielte heute viele derartige Erfolge wie in den letzten Tagen. Die britische Artillerie erzielte heute viele derartige Erfolge wie in den letzten Tagen. Die britische Artillerie erzielte heute viele derartige Erfolge wie in den letzten Tagen.

### Britischer Bericht

Paris, 21. August. — Zwischen dem Mars und der Oise hat der Feind, nachdem er zuerst Widerstand leistete, nachgegeben und vollständig in unsere Hände gefallen. Weiter südlich haben wir in Verdun Fuß gefasst und den Canal Wald besetzt. Wir haben unsere Linie bis an die Ausläufer von Chire-Durcamps vorgeschoben. Südlich von der Oise haben unsere Truppen im Laufe des Tages weitere Fortschritte errungen. Zur Linken haben wir den Carlepoint-Wald besetzt und südlich von Roupy, zwischen Somme und Poisecourt, unsere Linie erweitert. Noch weiter südlich haben wir die Eisenbahnlinie zwischen Roupy und Courcy-le-Chateau überschritten. Wir haben Compiègne-Verferme und Verantwärtig besetzt und unsere Linie bis an die Ausläufer von St. Aubin vorgeschoben. Seit gestern haben wir nördlich von Verdun über eine gewisse Strecke acht Kilometer vorgedrungen. Ein über die Tätigkeit in der Luft herausgegebenen Bericht lautet: Am 20. August sind neun feindliche Aeroplane und drei Zeppelin-Balons zerstört worden. Es sind Bomben im Gewicht von 11 Tonnen auf feindliche Konzentrationslager und Transporte im Bezirk von Guise, St. Paul-aux-Bois, Auvignac, Chavigny, Green-au-Mont und auf die Ufergänge über den Alliette-Fluss geworfen worden.

### Marcola - Eisenbahnsituationen, wie auch eine Anzahl von Eisenbahnbrücken, Eisenbahnhöfen, Aerodrome und Quartiere bombardiert. Die Brücke von Ancreville am Pas, an der Bahnlinie die Douai mit Cambrai verbindet, wurde zerstört. Alle unsere Maschinen sind glücklich zurück. Eine weitere Luftangriff haben wir hinter uns lassen. Unsere großen feindlichen Nachtbombardierungs-Aeroplane in der Höhe der Albert-Arves-Eisenbahn, die gestern als vermisst gemeldet wurde, ist zurückgekehrt.

### Britischer Bericht

London, 21. August. — Ein Angriff, der heute an einer Front von sechs Meilen, von Stellungen am Ancre-Fluss in der Gegend von Monceauxville aus unternommen wurde, wurde von der ganzen Front von Erfolge begleitet. Wir sind tief in die feindlichen Stellungen eingedrungen und haben eine Anzahl Mannschaften gefangen genommen. Bei der Öffnung des Angriffes haben wir im Schutze von Nebel aus Courcelles-sur-Ancre, Buihuise-au-Bois, Ancreville, Abbeville und Monceauxville besetzt. Später haben wir unsere Kommandos in der Höhe der Albert-Arves-Eisenbahn fortgesetzt und die Höhe der Verdun-Lagereit-Bald und Courcelles besetzt. Westlich von Ancreville befinden wir einen starken Gegenangriff abgeschlagen. Südlich von Courcelles auf unsere Truppe zwischen Poisecourt-St. Marc und Merceuil.

### Britischer Bericht

Paris, 21. August. — Zwischen dem Mars und der Oise hat der Feind, nachdem er zuerst Widerstand leistete, nachgegeben und vollständig in unsere Hände gefallen. Weiter südlich haben wir in Verdun Fuß gefasst und den Canal Wald besetzt. Wir haben unsere Linie bis an die Ausläufer von Chire-Durcamps vorgeschoben. Südlich von der Oise haben unsere Truppen im Laufe des Tages weitere Fortschritte errungen. Zur Linken haben wir den Carlepoint-Wald besetzt und südlich von Roupy, zwischen Somme und Poisecourt, unsere Linie erweitert. Noch weiter südlich haben wir die Eisenbahnlinie zwischen Roupy und Courcy-le-Chateau überschritten. Wir haben Compiègne-Verferme und Verantwärtig besetzt und unsere Linie bis an die Ausläufer von St. Aubin vorgeschoben. Seit gestern haben wir nördlich von Verdun über eine gewisse Strecke acht Kilometer vorgedrungen. Ein über die Tätigkeit in der Luft herausgegebenen Bericht lautet: Am 20. August sind neun feindliche Aeroplane und drei Zeppelin-Balons zerstört worden. Es sind Bomben im Gewicht von 11 Tonnen auf feindliche Konzentrationslager und Transporte im Bezirk von Guise, St. Paul-aux-Bois, Auvignac, Chavigny, Green-au-Mont und auf die Ufergänge über den Alliette-Fluss geworfen worden.

### Britischer Bericht

Paris, 21. August. — Zwischen dem Mars und der Oise hat der Feind, nachdem er zuerst Widerstand leistete, nachgegeben und vollständig in unsere Hände gefallen. Weiter südlich haben wir in Verdun Fuß gefasst und den Canal Wald besetzt. Wir haben unsere Linie bis an die Ausläufer von Chire-Durcamps vorgeschoben. Südlich von der Oise haben unsere Truppen im Laufe des Tages weitere Fortschritte errungen. Zur Linken haben wir den Carlepoint-Wald besetzt und südlich von Roupy, zwischen Somme und Poisecourt, unsere Linie erweitert. Noch weiter südlich haben wir die Eisenbahnlinie zwischen Roupy und Courcy-le-Chateau überschritten. Wir haben Compiègne-Verferme und Verantwärtig besetzt und unsere Linie bis an die Ausläufer von St. Aubin vorgeschoben. Seit gestern haben wir nördlich von Verdun über eine gewisse Strecke acht Kilometer vorgedrungen. Ein über die Tätigkeit in der Luft herausgegebenen Bericht lautet: Am 20. August sind neun feindliche Aeroplane und drei Zeppelin-Balons zerstört worden. Es sind Bomben im Gewicht von 11 Tonnen auf feindliche Konzentrationslager und Transporte im Bezirk von Guise, St. Paul-aux-Bois, Auvignac, Chavigny, Green-au-Mont und auf die Ufergänge über den Alliette-Fluss geworfen worden.

### Britischer Bericht

Paris, 21. August. — Zwischen dem Mars und der Oise hat der Feind, nachdem er zuerst Widerstand leistete, nachgegeben und vollständig in unsere Hände gefallen. Weiter südlich haben wir in Verdun Fuß gefasst und den Canal Wald besetzt. Wir haben unsere Linie bis an die Ausläufer von Chire-Durcamps vorgeschoben. Südlich von der Oise haben unsere Truppen im Laufe des Tages weitere Fortschritte errungen. Zur Linken haben wir den Carlepoint-Wald besetzt und südlich von Roupy, zwischen Somme und Poisecourt, unsere Linie erweitert. Noch weiter südlich haben wir die Eisenbahnlinie zwischen Roupy und Courcy-le-Chateau überschritten. Wir haben Compiègne-Verferme und Verantwärtig besetzt und unsere Linie bis an die Ausläufer von St. Aubin vorgeschoben. Seit gestern haben wir nördlich von Verdun über eine gewisse Strecke acht Kilometer vorgedrungen. Ein über die Tätigkeit in der Luft herausgegebenen Bericht lautet: Am 20. August sind neun feindliche Aeroplane und drei Zeppelin-Balons zerstört worden. Es sind Bomben im Gewicht von 11 Tonnen auf feindliche Konzentrationslager und Transporte im Bezirk von Guise, St. Paul-aux-Bois, Auvignac, Chavigny, Green-au-Mont und auf die Ufergänge über den Alliette-Fluss geworfen worden.

### Georgi über die Revolution.

Marin Georgi nennt jetzt die Revolution „eine Revolution“. Er ist der Ansicht, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird.

### Georgi über die Revolution.

Marin Georgi nennt jetzt die Revolution „eine Revolution“. Er ist der Ansicht, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird.

### Georgi über die Revolution.

Marin Georgi nennt jetzt die Revolution „eine Revolution“. Er ist der Ansicht, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird.

### Georgi über die Revolution.

Marin Georgi nennt jetzt die Revolution „eine Revolution“. Er ist der Ansicht, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird.

### Georgi über die Revolution.

Marin Georgi nennt jetzt die Revolution „eine Revolution“. Er ist der Ansicht, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird.

### Georgi über die Revolution.

Marin Georgi nennt jetzt die Revolution „eine Revolution“. Er ist der Ansicht, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird.

### Georgi über die Revolution.

Marin Georgi nennt jetzt die Revolution „eine Revolution“. Er ist der Ansicht, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird.

### Georgi über die Revolution.

Marin Georgi nennt jetzt die Revolution „eine Revolution“. Er ist der Ansicht, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird. Er glaubt, dass die Revolution in Russland eine Revolution ist, die die Welt verändern wird.